

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1788.2

# Friedhofgebäude und Abdankungshalle, Zwischenbericht

**Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 8. März 2004**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu obenerwähnter Vorlage gemäss den §§ 13 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

## 1. Ausgangslage

Der Stadtrat informiert mit dem vorliegenden Zwischenbericht über die Mehrkosten des Projektes. Es sind Mehrkosten in der Höhe von rund CHF 850'000.-- aufgelaufen, welche zwischenzeitlich durch vertretbare Sparmassnahmen um CHF 250'000.-- reduziert werden konnten. Somit verbleiben aktuelle Mehrkosten von rund CHF 600'000.--.

Die verantwortliche Projektgruppe, die Architekten und der Stadtrat vertreten die Überzeugung, dass das ursprünglich geplante Projekt unter Berücksichtigung der vertretbaren Einsparmöglichkeiten realisiert werden soll.

## 2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 8. März 2004 in vollständiger Besetzung und in Anwesenheit von Stadtrat Dolfi Müller, Stadtarchitekt Tomaso Zanoni, Finanzsekretär Josef Pfulg. Nach den Ausführungen von D. Müller, T. Zanoni und J. Pfulg sowie allgemeiner Diskussion wurde der Zwischenbericht nach einstimmiger Annahme mit 7:0 Stimmen eines Auftrages zuhanden des Stadtrates zur Kenntnis genommen.

## 3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- Die Verärgerung über den angerichteten finanziellen Scherbenhaufen ist auch in der Kommission gross. Aus der Sicht der meisten Kommissionsmitglieder hat das unheilvolle Zusammenspiel von Führungs- und fachlichen Fehlern zur heutigen überaus ärgerlichen Situation geführt.
- Die Kommission erwartet vom Stadtrat, dass er nun endlich die personellen Lehren aus Waldheim, Neustadt und nun Friedhof zieht. Gerade Projekte mit einer gewissen

Sensitivität wie das Friedhofgebäude mit Abdankungshalle sind als Chefsache zu betrachten.

- Die Frage, weshalb die Kostenüberschreitungen innerhalb von wenigen Wochen während den Sommerferien von CHF 250'000.-- auf über 800'000.-- steigen konnten bleibt unbeantwortet. Die Kommission erwartet hier vom Stadtrat klärende Aussagen.
- Bei den erzielten Sparmassnahmen von CHF 250'000.-- sind nur CHF 22'000.--detailliert ausgewiesen. Der Stadtrat wird zuhanden des GGR die Details für CHF 228'000.-- nachliefern.
- Die GPK unterstützt die Vollendung des Projekts und verlangt vom Stadtrat andererseits bereits heute Vorkehrungen und Abklärungen der Verantwortlichkeiten für eine allfällige weitere Minimierung der Mehrkosten zu treffen. Die Prozessrisiken sind gründlich abzuklären.
- Nach Fertigstellung von Friedhofgebäude und Abdankungshalle muss der Schlussbericht zwingend konkrete Massnahmen und Abklärungen sowie eine detaillierte Schlussabrechnung enthalten.

#### **4. Zusammenfassung**

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates vom 17. Februar 2004 sowie von Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 1. März 2004 empfiehlt die GPK die Vorlage zur Kenntnisnahme. Daher stellt Ihnen die Geschäftsprüfungskommission folgenden

#### **5. Antrag**

"Auf die Vorlage sei einzutreten und es sei

- der Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen und
- der Stadtrat zu beauftragen, nach Fertigstellung einen Schlussbericht inklusive konkreter Massnahmen und Abklärungen sowie eine detaillierte Schlussabrechnung vorzulegen."

Zug, 18. März 2004

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Ivo Romer, Kommissionspräsident